

# Schulnachrichten.

## I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

Lehrgegenstand	VI	V	IV	III <sub>2</sub> b	III <sub>2</sub> a	III <sub>1</sub>	II <sub>2</sub>	II <sub>1</sub>	I <sub>2</sub>	I <sub>1</sub>	Zu- sammen
Christl. Religionslehre { a. evangel. . . . .	3	2	2	2	2	2	2	2	2	2	21
{ b. kathol. . . . .	3*			2*			2*			7*	
Jüdische Religionslehre . . . . .	2*			2*			2*			6*	
Deutsch und Geschichtserzählungen . . . . .	<sup>1</sup> / <sub>3</sub> 4	<sup>2</sup> / <sub>1</sub> 3	3	2	2	2	3	3	3	3	28
Latein . . . . .	8	8	7	7	7	7	7	7	7	7	72
Griechisch . . . . .	—	—	—	6	6	6	6	6	6	6	42
Französisch . . . . .	—	—	4	3	3	3	3	2	2	2	22
Englisch . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	2*	2*	2*	6*
Hebräisch . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	2*	2*		4*
Geschichte und Erdkunde . . . . .	2	2	2	2	2	2	2	3	3	3	29
Rechnen und Mathematik . . . . .	4	4	4	3	3	3	4	4	4	4	37
Naturbeschreibung . . . . .	2	2	2	2	2	—	—	—	—	—	10
Physik, Elemente der Chemie u. Mineral.	—	—	—	—	—	2	2	2	2	2	10
Schreiben . . . . .	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	4
Zeichnen . . . . .	—	2	2	2	2	2	2*			10	
Singen . . . . .	2*	2*	3*				2*			2*	
Turnen . . . . .	3*	3*	3*	3*		3*	3*	3*	3*		7*
Zusammen*	25	25	28	30	30	30	30	29	29	29	285 56*

\* Die Unterrichtsstunden in der katholischen und jüdischen Religionslehre, im Englischen und im Hebräischen, ferner diejenigen im Chorsingen von IV bis I und diejenigen im Zeichnen von II<sub>2</sub> bis I sind als nicht allgemein verbindlich in der Stundensumme der betreffenden Klassen nicht mitgezählt. Ebenso sind — entsprechend der Übersicht in den „Lehrplänen und Lehraufgaben für die höheren Schulen“ vom Januar 1892 — die Singstunden der VI und V, sowie die Turnstunden aller Klassen, obwohl sie allgemein verbindlich sind, in dieser Summe nicht berücksichtigt.

## 2 a. Verteilung des Unterrichts im Sommerhalbjahr 1900.

Namen der Lehrer.	Ordi- nariate.	I <sub>1</sub>	I <sub>2</sub>	II <sub>1</sub>	II <sub>1</sub> a	II <sub>1</sub> b	III <sub>1</sub>	III <sub>1</sub> a	III <sub>1</sub> b	IV	V	VI	Zu- sam- men.					
Dr. Buchenau, Direktor.	I <sub>1</sub>	Griech. 6											6					
Dr. Weiden- müller, Professor.	beurl.																	
Pfarrer Vogt, Professor.	II <sub>1</sub> a	Relig. 2 Gesch. u. Erdk. 3	Relig. 2	Relig. 2	Religion 2 Latein 7								20					
Loeber, Professor.	I <sub>2</sub>	Latein 7	Deutsch 3 Latein 7 Gesch. u. Erdk. 3										20					
Dr. Wilhelmi, Professor.	III <sub>1</sub>	Deutsch 3	Griech. 6				Latein 7 Gesch. u. Erdk. 3						19					
Hohenthal, Professor.	II <sub>1</sub>			Latein 7			Deutsch 2 Griech. 6 Gesch. u. Erdk. 3						18					
Dr. H. Schäfer, Oberlehrer.		Franzö. 2		Franzö. 2	Franzö. 3		Griech. 6	Franzö. 3	Franzö. 3				19					
Schenkheld, Oberlehrer.	III <sub>1</sub> a						Deutsch 2	Latein 7	Deutsch 2 Gesch. u. Erdk. 3	Gesch. 2	Deutsch 3		21					
Reinhard, Oberlehrer.				Mathem. 4 Physik 2	Mathem. 4 Physik 2			Mathem. 3	Mathem. 3 Naturb. 2			Naturb. 2	22					
Dr. Euler, Oberlehrer.	III <sub>1</sub> b			Deutsch 3 Griech. 6 Gesch. u. Erdk. 3	Geschichte u. Erdk. 3				Latein 7				22					
Ewoldt, Oberlehrer.	V		Mathem. 4 Physik 2							Franzö. 4	Latein 8 Rechnen 4		22					
Dr. Phil. Schäfer, Oberlehrer.	IV				Deutsch 3 Griech. 6				Griech. 6	Latein 7	Deutsch 3 Latein 8 Gesch. u. Erdk. 2		22					
Stange, Oberlehrer.		Englisch 2	Franzö. 2	Englisch 2	Franzö. 3 Turnen 3		Franzö. 3			Deutsch 3			23					
Rath, Oberlehrer.	VI			Hebr. 2			Religion 2	Religion 2	Religion 2	Religion 2		Deutsch 4 Latein 8 Erdk. 2	24					
Lorch, Wiss. Hilfslehrer.	II <sub>1</sub> b					Deutsch 3 Latein 7 Griech. 6					Religion 2		18					
Braun, Wiss. Hilfslehrer.		Mathem. 4 Physik 2	Mathem. 4 Physik 2					Mathem. 3 Naturb. 2		Naturb. 2			19					
Klonk, Zeichenlehrer.		Turnen 3		Turnen 3			Zeichnen 2 Turnen 3	Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2	Religion 3	24					
Fiedler, Lehrer am Gymnas.		Chorgesang 3								Turnen 3	Erdk. 2	Rechnen 4	Naturb. 2	Schreib. 2	Schreib. 2	Singen 2	Turnen 3	28
Dr. Weber, Kathol. Pfarrer.		Katholische Religion 2			Katholische Religion 2				Katholische Religion 3				7					
Dr. Munk, Rabbiner.		Jüdische Religion 2			Jüdische Religion 2				Jüdische Religion 2				6					

## 2 b. Verteilung des Unterrichts im Winterhalbjahr 1900/1901.

Namen der Lehrer.	Ord- nariate.	I <sub>1</sub>	I <sub>2</sub>	II <sub>1</sub>	II <sub>2</sub>	III.	III. a	III. b	IV	V	VI	Zu- sam- men.
1. Prof. Dr. Aly, Direktor.	I <sub>1</sub>	Latein 7 Griech. 6										13
2. Dr. Weiden- müller, Professor.	beurl.											
3. Pfarrer Vogt, Professor.	II <sub>1</sub>	Religion 2 Gesch. und Erdk. 3  Hebräisch 2	Religion 2	Religion 2 Latein 7	Religion 2							20
4. Dr. Wilhelmi, Professor.	II <sub>2</sub>	Deutsch 3	Griech. 6		Latein 7 Gesch. und Erdk. 3							19
5. Hohenthal, Professor.	beurl.											
6. Dr. H. Schäfer, Oberlehrer.				Französ. 2	Französ. 3	Griech. 6	Französ. 3	Französ. 3				17
7. Schenkheld, Oberlehrer.	III <sub>1</sub> a					Deutsch 2	Latein 7	Deutsch 2 Gesch. und Erdk. 3	Gesch. 2 Erdkunde 2	Deutsch 3 Erdkunde 2		23
8. Reinhard, Oberlehrer.				Mathem. 4 Physik 2	Mathem. 4 Physik 2		Naturb. 2	Naturb. 2	Mathem. 4 Naturb. 2			22
9. Dr. Euler, Oberlehrer.	I <sub>2</sub>		Deutsch 3 Latein 7 Gesch. und Erdk. 3	Griech. 6 Gesch. und Erdk. 3								22
10. Ewoldt, Oberlehrer.	III <sub>2</sub>	Mathem. 4 Physik 2	Mathem. 4 Physik 2			Mathem. 3 Physik 2	Mathem. 3	Mathem. 3				23
11. Dr. Ph. Schäfer, Oberlehrer.	IV				Griech. 6			Latein 4 Griech. 6	Latein 7			23
12. Stange, Oberlehrer.		Französ. 2  Englisch 2 Turnen 3	Französ. 2	Englisch 2	Turnen 2	Französ. 3				Deutsch 3 Französ. 4		23
13. Rath, Oberlehrer.	VI			Hebr. 2		Religion 2	Religion 2	Religion 2	Religion 2		Deutsch 4 Latein 8 Erdk. 2	24
14. Engelhardt, Oberlehrer.	III <sub>1</sub>			Deutsch 3		Latein 7 Gesch. und Erdk. 3	Griech. 6	Latein 3				22
15. Dr. Geppert, Probekandidat. *)	V				Deutsch 3		Deutsch 2 Gesch. und Erdk. 3			Latein 8		16
16. Klöck, Zeichenlehrer.			Turnen 3  Zeichnen 2			Zeichnen 2 Turnen 3	Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2	Religion 2 Zeichnen 2	Religion 3	26
17. Fiedler, Lehrer am Gymnasium.					Chorgesang 3				Turnen 2	Rechnen 4 Naturb. 2 Schreib. 2 Singen 2 Turnen 2	Rechnen 4 Naturb. 2 Schreib. 2 Singen 2 Turnen 2	29
18. Dr. Weber, Kathol. Pfarrer.				Katholische Religion 2			Katholische Religion 2			Katholische Religion 3		7
19. Dr. Munk, Rabbiner.							Jüdische Religion 2			Jüdische Religion 3		5

\*) Seit Dezember, bis dahin Lorch.

### 3. Übersicht über die während des abgelaufenen Schuljahres behandelten Lehraufgaben.

#### Prima I.

Ordinarius: der Direktor.

**Religionslehre.** 2 St. a) Evangelische: Erklärung des Römerbriefes. Neuere Kirchengeschichte. Glaubens- und Sittenlehre im Anschluss an die Erklärung der Augustana, nebst kurzer Einleitung über die alten Symbole. Vogt. b) Katholische: Allgemeine und besondere Sittenlehre mit Rücksicht auf die das sittliche Leben und die gesellschaftliche Ordnung gefährdenden Grundsätze und Bestrebungen der Gegenwart. Kirchengeschichtliche Mitteilungen aus der neueren Zeit; zusammenfassende Wiederholung der vorhergehenden Perioden. Nach Dreher, Lehrbuch der katholischen Religion. Weber.

**Deutsch.** 3 St. Lebensbilder Lessings, Goethes, Schillers; Überblick über die Litteratur bis zur Gegenwart. Lessings Emilia Galotti, Nathan der Weise, Hamburgische Dramaturgie in Auswahl; Schillers Don Carlos, Shakespeares Richard III. und Julius Caesar; Goethes Faust und Dichtung und Wahrheit, Abschnitte litterargeschichtlichen Inhalts. Freie Vorträge über Leben und Werke neuerer Dichter; Dispositionsübungen, Auswendiglernen von Dichterstellen. Wilhelmi.

#### Themata der deutschen Aufsätze:

1. Welches sind die wesentlichen Gesetze eines poetischen Gemäldes? 2. Wie ist die Doppelhandlung in Schillers „Don Carlos“ innerlich zur Einheit verknüpft? 3. (Klassenaufsatz) Geistesverwandtschaft Appianis und Odoardos in Lessings „Emilia Galotti“. 4. Inwiefern erreicht die lehrhafte Entwicklung in Lessings „Nathan“ im dritten Akte ihren Höhepunkt? 5. Inwiefern offenbart sich in Shakespeares „Richard III.“ die Idee der göttlichen Gerechtigkeit? 6. Inwiefern bewährt sich der Ausspruch Goethes, dass seine Dichtungen Bruchstücke einer grossen Generalbeichte seien, an seinem „Götz von Berlichingen“? 7. (Klassenaufsatz) Welchen Anteil an der Handlung hat Brutus in Shakespeares „Julius Caesar“?
- Aufgabe für die Reifeprüfung Ostern 1901: Welchen Segen für Preussen hatte das Unglück von Jena bis Tilsit?

**Latein.** 7 St. Lektüre S. Tacitus Annalen IV—VI. Horaz Episteln I, 1. 2. 6. 7. 16. Privatim Cicero pro Milone. W.: Ciceros ausgewählte Briefe (nach Aly). Horaz Epod. 2. 16, carm. saec., Od. IV, Sat. I, 6. 9. 11, 1. 6. Wiederholung der gesamten Syntax, einiges aus der Stilistik und Synonymik. Alle 14 Tage eine Arbeit, daneben Übersetzungen. S. Loeber, W. Direktor.

**Griechisch.** 6 St. S. Thucydides, IV, 1—41. Ilias XVI—XXII mit Auswahl. Privatim Xenophons Memorabilien I, 2. W. Plato Gorgias, Sophokles Antigone, Ilias XXIII und XXIV. Wiederholungen aus der Grammatik. Alle 3 Wochen eine Übersetzung. Direktor.

**Französisch.** 2 St. S. Molière, L'Avare, W. Montesquieu, Considérations sur les causes de la grandeur des Romains et de leur décadence. Zusammenfassende grammatische Wiederholungen nebst mündlichen Übersetzungen ins Französische; Sprechübungen; alle 14 Tage ein Diktat und eine Übersetzung aus dem Französischen, gelegentlich auch Extemporalien und freie Inhaltsangabe. S. H. Schäfer, W. Stange.

**Hebräisch.** 2 St. Wiederholung und Ergänzung der Formenlehre nach Gesenius-Kautzsch. Einige Regeln der Syntax. Lektüre: Aus Kautzsch und aus der Genesis. Vogt.

**Englisch.** 2 St. Wiederholung und Abschluss der Formenlehre nach Gesenius I. Die wichtigsten syntaktischen Regeln gelegentlich bei der Lektüre. Gelesen wurde: S.: Shakespeare, Merchant of Venise. W.: Chambers, English history. Gelegentlich Inhaltsangaben geeigneter Lektüreabschnitte. Sprechübungen. Stange.

**Geschichte und Erdkunde.** 3 St. Geschichte vom Jahre 1648—1888 nach Dietsch-Richter III. Teil. Geographische Wiederholungen. Vogt.

**Mathematik.** 4 St. Arithmetik: Kombinationslehre (Bardey 34—36). Planimetrie und Trigonometrie: Dreieckskonstruktionen, Sätze über Transversalen. Erweiterung der Lehre von der harmonischen Teilung. Stereometrie: Wiederholung des Systems. Analytische Geometrie: Begriff der Koordinaten. Sätze und Aufgaben über Gerade, Kreis- und Kegelschnitte. Ausserdem wöchentlich 1 St. Übungsaufgaben aus allen Teilen der Mathematik. S. Braun, W. Ewoldt.

**Mathematische Aufgaben für die Reifeprüfung:**

1. Für ein Haus bot A 60 000 M. bar, B 65 000 M., zahlbar nach 3 Jahren, und C 64 500 M. in 3 jährlichen Terminen, jedesmal 21 500 M. zu Anfang des Jahres. Wer von den Dreien bot am meisten, wieviel bot derselbe bar und wieviel mehr als die anderen? Es sollen 4% p. a. gerechnet werden.
2. Von einem Dreieck ist die Grundlinie  $a = 1$ , der Radius des umschriebenen Kreises  $v = k$  und das Verhältnis der beiden Seiten  $b : c = w : n$  gegeben. Es ist das Dreieck zu konstruieren. Analysis und Konstruktion.
3. Ein Radfahrer fährt, um von einem Orte A nach einem Orte B zu gelangen, zu dem der direkte Weg über einen steilen Berg führt, auf ebenen geraden Strassen zuerst von A nach C 14 km., von C nach D 13 km. und endlich von D nach B 16 km. Wieviel km. (Luftlinie) ist A von B entfernt, wenn die beiden Strassen in C einen Winkel von  $67^{\circ} 23'$ , die beiden in D einen Winkel von  $125^{\circ} 55'$  bilden.
4. Aus der Grundkante einer geraden quadratischen Pyramide  $a = 36$  und der Höhe  $h = 108$  ist der Radius und der Inhalt der umgeschriebenen Kugel zu berechnen.

**Physik.** 2 St. Optik und mathematische Erd- und Himmelskunde. S. Braun, W. Ewoldt.

**Prima 2.**

Ordinarius: S. Professor Loeber, W. Oberlehrer Dr. Euler.

**Religionslehre.** 2 St. a) Evangelische: Kirchengeschichte von der Gründung der christlichen Kirche bis zum Pietismus. Lektüre des Evangeliums Johannis. Vogt. b) Katholische: Kombiniert mit Prima 1.

**Deutsch.** 3 St. S. Schiller, Was heisst und zu welchem Ende studiert man Universalgeschichte? Spaziergang, Glück, Genius, das verschleierte Bild von Sais. Goethe, Prometheus, Dichtung und Wahrheit, mit Auswahl bis zu Goethes Aufenthalt in Leipzig. W.: Lessing. Dramaturgie, Emilia Galotti, Nathan der Weise. Lessings Leben. Herder, Auswahl aus seinen Volksliedern. Sturm und Drang. Shakespeares Julius Cäsar, Goethes und Schillers Jugenddramen. Vorträge der Schüler über litterargeschichtliche Themata aus der Privatlektüre. S. Loeber, W. Euler.

**Themata der Aufsätze:**

1. Welche Folgen würde voraussichtlich ein Angriff Alexanders des Grossen auf Italien gehabt haben?
2. Schillers Lied von der Glocke und Spaziergang, ein Vergleich.
3. Warum kann wahre Freundschaft nur unter sittlich guten Menschen bestehen?
4. Warum verdient Karl der Grosse seinen Beinamen? (Eingehende Disposition).
5. In Dir ein edler Sklave ist, Dem Du die Freiheit schuldig bist.
6. Ist Shakespeares Richard III. ein tragischer Charakter im Sinne des Aristoteles?
7. Ist die Ermordung der Emilia Galotti durch ihren Vater gerechtfertigt?
8. (Klassenaufsatz) *Ὅχι ἀγαθὸν πολυκοιρανίη, εἰς κοίρανος ἔστω, εἰς βασιλεύς.*

**Latein.** 7 St. Lektüre: Cicero pro Milone. Tacitus Germania 1—27, Annalen I—II in Auswahl. Horaz Oden I und II. Alle 14 Tage ein Extemporale; alle 6 Wochen eine Übersetzung aus dem Lateinischen ins Deutsche als Klassenarbeit. Grammatische Wiederholungen und mündliche und schriftliche Übungen im Übersetzen ins Lateinische. Memorieren einzelner Oden. S. Loeber, W. Euler.

**Griechisch.** 6 St. Platos Apologie, Demosthenes' 1. und 3. Olynth. Rede, über den Frieden. Hom. Ilias I—XII mit Auswahl; geeignete Stellen wurden auswendig gelernt. Sophokles' König Oedipus. Privatlektüre aus Xenophons Hellenika. Gelegentlich grammatische Wiederholungen. Alle 3 Wochen eine schriftliche Übersetzung aus dem Griechischen in der Klasse. Wilhelmi.

**Französisch.** 3 St. Lektüre: S. Ségur, Histoire de Napoléon et de la grande armée. W. Corneilles Cid. Zusammenfassende grammatische Wiederholungen. Sprechübungen; alle 14 Tage eine Klassenarbeit. Stange.

**Englisch.** 2 St. Lektüre: S. Macaulay, Lord Clive. W. Kombiniert mit Prima 1. Stange.

**Geschichte und Erdkunde.** 3 St. Von der Regierung des Kaiser Tiberius bis zum dreissigjährigen Kriege. Nach Dietzsch, Grundriss II und III. S. Loeber, W. Euler.

**Mathematik.** 4 St. Arithmetik: Schwierigere Gleichungen vom 1. und 2. Grad. Zinseszins und Rentenrechnung. Kettenbrüche und diophantische Gleichungen. Planimetrie und Trigonometrie: Dreiecks- und Kreiskonstruktionen, letztere im Anschluss an die Lehre von der Potenzialität und Ähnlichkeit der Kreise (Lieber und v. Lühmann § 147—155). Stereometrie nach Lieber und v. Lühmann nebst Übungsaufgaben. Ewoldt.

**Physik.** 2 St. Mechanik und Akustik. Ewoldt.

### **Sekunda I.**

Ordinarius: S. Professor Hohenthal, W. Professor Vogt.

**Religionslehre.** 2 St. a) Evangelische: Erklärung der ganzen Apostelgeschichte, sowie von Abschnitten aus den Briefen Pauli an die Galater und 1. Korinther. Vogt. b) Katholische: Kombiniert mit Prima 1.

**Deutsch.** 3 St. Goethes Götz von Berlichingen, Egmont. Prosalektüre. Nibelungenlied und Gudrunlied nach dem Lesebuch von Ferd. Hoffmann; deutsche und nordische Sagen. Sprachgeschichtliche Belehrungen im Anschluss an das Gelesene. Höfische Epik und Lyrik mit Proben. Dichtungsarten. Auswendiglernen von Gedichten und ausgewählten Stellen. Kleist, Prinz v. Homburg. Vorträge. S. Euler, W. Engelhardt.

#### **Themata der deutschen Aufsätze:**

1. Sänger und Gesang in der Odyssee. 2. Odysseus in der Höhle des Polyphem (Klassenaufsatz).
3. Es liebt die Welt, das Strahlende zu schwärzen Und das Erhabene in den Staub zu ziehn. 4. Inwiefern ist das Nibelungenlied das hohe Lied der deutschen Treue? 5. Der Mensch bedarf des Menschen.
6. Wodurch wird bei dem gefangenen Weislingen die Sinnesänderung herbeigeführt? 7. Warum ist Karthago im Kampfe mit Rom unterlegen? (Klassenaufsatz).
8. Die Bedeutung der Rolle des Oranien in Goethes „Egmont“.

**Latein.** 7 St. S. Cicero de imperio Cn. Pompei. Virg. Aeneis III und VI (nach Laneg). W. Sallusts bellum Catilinae. Virg. Aeneis IV und IX. Livius XXI zum Teil. Geeignete Stellen wurden auswendig gelernt. Stilistische Übungen und Übersetzen ins Lateinische aus Berger Abschnitt I—IV. Alle 14 Tage eine Arbeit, daneben alle 6 Wochen eine Übersetzung aus dem Lateinischen ins Deutsche als Klassenarbeit. S. Hohenthal, W. Vogt.

**Griechisch.** 6 St. Homers Odyssee, Buch IX—XII, XIII, XIV, XVI, XVII, XIX mit Auswahl. Herodot, VI. und VII. Buch mit Auswahl. Xenophons Memorabilien I. Lysias XVI, XXIV, VII, XII. Alle vier Wochen eine Übersetzung aus dem Griechischen ins Deutsche als Klassenarbeit. Syntax der Tempora und Modi. Wiederholungen aus der Grammatik. Euler.

**Französisch.** 2 St. Lektüre: Erckmann-Chatrian, Histoire d'un conscrit. Zusammenfassende grammatische Wiederholungen nebst mündlichen Übersetzungen ins Französische; Sprechübungen. Alle 14 Tage ein Diktat nebst Übersetzung ins Deutsche, gelegentlich Extemporalien. H. Schäfer.

**Hebräisch.** 2 St. Elementarlehre nach Gesenius. Schrift- und Lautlehre; das Wichtigste über Nomina und Pronomina; eingehende Behandlung des starken Verbuns mit Ausschluss der Gutturalen. Das Wichtigste vom Nomen. Lektüre aus Gesenius-Kautzsch 1—48. Rath.

**Englisch.** 2 St. Die Formenlehre nach Gesenius-Regel. Gedichte und Prosastücke aus Gesenius-Regel. Sprechübungen; später Diktate oder Extemporalien. Lektüre: Edgeworth, The grateful Negro. Stange.

**Geschichte und Erdkunde.** 3 St. Griechische und römische Geschichte bis zum Tod des Augustus, nach Dietsch-Richters Grundriss. Erdkunde der alten Welt nach Bedürfnis des Geschichtsunterrichts. Euler.

**Mathematik.** 4 St. Arithmetik: Zusammenfassende Lehre von den Potenzen, Wurzeln und Logarithmen, arithmetischen und geometrischen Reihen; Quadratische Gleichungen. Planimetrie: Konstruktion algebraischer Ausdrücke, Dreieckskonstruktionen, Lehrsätze über Dreiecke und über die harmonische Teilung. Trigonometrie: Grundformen, Lehrsätze vom Dreieck, Umformen trigonometrischer Ausdrücke. S. Reinhard, W. Ewoldt.

**Physik.** 2 St. Galvanismus; einzelne Abschnitte aus der Wärmelehre. S. Reinhard, W. Ewoldt.

### **Sekunda 2.**

Ordinarius: S. 2a) Professor Vogt, 2b) Wiss. Hilfslehrer Lorch, W. Professor Dr. Wilhelmi.

**Religionslehre.** 2 St. a) Evangelische; Lesen und Erklärung des Evangeliums Lucas mit Berücksichtigung der anderen Synoptiker. Wiederholung des Katechismus und wichtiger Kirchenlieder. Vogt. b) Katholische: Das Kirchenjahr; die Gnadenmittel und die Liturgie des h. Messopfers; kirchengeschichtliche Charakterbilder des Mittelalters. Weber. c) Jüdische: Die Pflichtenlehre. Lektüre ausgewählter Psalmen und Gebete im Urtexte Geschichte des Reiches Israel. Munk.

**Deutsch.** 3 St. Lektüre: Hermann und Dorothea. Minna von Barnhelm. Jungfrau von Orleans. Gedichte von Schiller, Gedichte und Prosastücke aus dem Lesebuch von Muff für Untersekunda. Auswendiglernen von Gedichten. Referate. Praktische Anleitung zur Aufsatzbildung. Disponierübungen. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. S.: 2a) Phil. Schäfer, 2b) Lorch, W. bis Dezember Phil. Schäfer, dann Geppert.

**Themata der deutschen Aufsätze:**

1. Es ist nicht alles Gold, was glänzt. (Kl.) 2. Letzte Verhandlung zwischen Klearch und Tissaphernes.
3. Klearch. Eine Charakteristik nach Xenophon. (Kl.) 4. Wodurch sucht Montgomery von Johanna Schonung seines Lebens zu erlangen? (Kl.) 5. Xenophons erste Rede vor den griechischen Offizieren.
6. Welche Umstände tragen zu einer Verdichtung der Bevölkerung eines Landes ganz besonders bei? (Kl.)
7. Gedankengang in Schillers Gedicht „Das Siegesfest.“ 8. Worin zeigt sich der Edelmut Tellheims?

**Latein.** 7 St. Livius XXI und Virgils Aen. I und II (nach Lange). Cicero de imperio Cn. Pompei, privatim Ciceros erste Rede gegen Catilina. Wiederholung der Syntax mit Ergänzungen nach Ellendt-Seyffert. Übersetzen aus Ostermann-Müller. Extemporalien im Anschluss an die Lektüre; alle 6 Wochen eine schriftliche Übersetzung aus dem Lateinischen ins Deutsche. S. 2a) Vogt, 2b) Lorch, W. Wilhelmi.

**Griechisch.** 6 St. Lektüre: Xenophon, Anabasis II und III. Homer Odysee I, V, VI, VII. Grammatik: Wiederholung der Formlehre, die wichtigsten Regeln der Kasus-, der Tempus- und der Moduslehre. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. S. 2a) Phil. Schäfer, 2b) Lorch, W. Phil. Schäfer.

**Französisch.** 3 St. Lektüre im Anschluss an Plötz-Kares, Übungsbuch, sowie Erckmann-Chatrian, Histoire d'un conscrit. Grammatik nach Plötz-Kares, Sprachlehre. Plötz-Kares, Übungsbuch, Lektion 30–70. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. S. 2a) H. Schäfer, 2b) Stange, W. H. Schäfer.

**Geschichte und Erdkunde.** 3 St. Deutsche und preussische Geschichte von Friedrich dem Grossen an bis zur Gegenwart. Wiederholung der früheren deutschen Geschichte. Erdkunde der europäischen Länder ausser Deutschland. Das Wichtigste aus der mathematischen Geographie. S. Euler, W. Wilhelmi.

**Mathematik.** 4 St. Gleichungen einschliesslich einfacher quadratischer mit einer Unbekannten und Logarithmen (Bardey 22–25, 18). Berechnung des Kreisinhalt und Kreisumfangs, einfache Konstruktionsaufgaben. Die trigonometrischen Funktionen am rechtwinkligen Dreieck, Berechnung rechtwinkliger und gleichschenkliger Dreiecke. Die einfachen Körper nebst Berechnungen von Kantenlängen, Oberflächen und Inhalten. S. 2a) Reinhard, 2b) Braun, W. Reinhard.

**Physik.** 2 St. Die wichtigsten chemischen Erscheinungen, Magnetismus, Elektrizität, Akustik. und einige einfache Abschnitte aus der Optik. S. 2a) Reinhard, 2b) Braun, W. Reinhard.

**Tertia I.**

Ordinarius: S.: Professor Wilhelmi, W.: Oberlehrer Engelhardt.

**Religionslehre.** 2. St. Evangelische: Das Reich Gottes im Neuen Testament, vorwiegend nach dem Evangelium Matthäi. Eingehende Behandlung der Bergpredigt und der Gleichnisse. Einige Psalmen, Reformationsgeschichte im Anschluss an ein Lebensbild Luthers. Wiederholung des Katechismus und der wichtigsten Kirchenlieder. Einige Psalmen. Rath  
b) Katholische: Kombiniert mit Sekunda 2. c) Jüdische: Kombiniert mit Sekunda 2.

**Deutsch.** 2 St. Behandlung prosaischer und poetischer Lesestücke aus dem Lesebuche von Muff. Schillers Wilhelm Tell und Lied von der Glocke, Belehrungen aus der Metrik und Poetik im Anschluss an die Lektüre. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten und Dichterstellen. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. Schenkheld.



**Latein.** 7 St. Caesar de bell. Gall. IV—VII mit Auswahl. Ovids Metamorphosen in Auswahl. Wiederholung der Formen- und Kasuslehre. Tempus- und Moduslehre. oratio obliqua. Übersetzungen in das Lateinische nach Ostermann und im Anschluss an die Lektüre. Alle 8 Tage ein Extemporale oder Exeritium; alle 6 Wochen eine schriftliche Übersetzung aus Caesar in der Klasse. S. Wilhelmi, W. Engelhardt.

**Griechisch.** 6 St. Die Verba auf  $\mu$  und die wichtigsten unregelmässigen Verba. Wiederholung und Ergänzung der Lehraufgabe der vorigen Klasse, Hauptregeln der Syntax im Anschluss an Gelesenes. Mündliche und schriftliche Übersetzungen aus dem Übungsbuch von Wesener II und im Anschluss an die Lektüre. Alle 14 Tage eine häusliche Arbeit oder ein Extemporale. Xenophons Anabasis Buch I. H. Schäfer.

**Französisch.** 3 St. Die unregelmässigen Verben in systematischer Gruppierung unter Auscheidung der minder wichtigen und selteneren Komposita. Ergänzung der übrigen Formenlehre. Die syntaktischen Hauptgesetze in Bezug auf den Gebrauch der Hilfsverben avoir und être; Wortstellung, wesentlich induktiv behandelt; Erweiterung des Wort- und Phrasenschatzes. Schriftliche und mündliche Übersetzungen, Diktate, nachahmende Wiedergaben. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Sprechübungen in jeder Stunde. Lektüre: Boissonas, Une famille pendant la guerre 1870—71. Stange.

**Geschichte und Erdkunde.** 3 St. Deutsche Geschichte vom Ausgang des Mittelalters bis zum Regierungsantritt Friedrichs des Grossen, Geschichte Preussens und Brandenburgs, einzelne Abschnitte der hessischen Geschichte. Physische Erdkunde Deutschlands, Wiederholung der politischen. Behandlung der deutschen Schutzgebiete. Kartenskizzen. S. Wilhelmi, W. Engelhardt.

**Mathematik.** 3 St. Arithmetik: Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten (Bardey 10—12, 20, 22 erste Stufe, 23, 24). Potenzen und das Wichtigste über Wurzelgrössen. Planimetrie: von der Ausmessung und Gleichheit der Figuren; Kreislehre (Schluss). Flächeninhalt, Proportions- und Ähnlichkeitslehre (Lieber und v. Lühmann, Abschnitt 3, 4, 5 mit Auswahl). S. Braun, W. Ewoldt.

**Naturbeschreibung.** 2 St. Der Mensch und dessen Organe nebst Unterweisungen über die Gesundheitspflege. Einiges über Nahrungs- und Genussmittel. Mechanische Erscheinungen, das Wichtigste aus der Wärmelehre. S. Braun, W. Ewoldt.

**Zeichnen.** 2 St. Nach Gipsmodellen Licht- und Schattenangabe in weisser und schwarzer Kreide. Zeichnen nach Naturblättern, Schmetterlingen und Fliesen mit Anwendung der Farbe und nach Gerätschaften, ausserdem Frei-, Skizzier- und Gedächtnisübungen. Klönk.

### **Tertia 2 a.**

Ordinarius: Oberlehrer Schenkheld.

**Religionslehre.** 2 St. a) Evangelische: Das Reich Gottes im Alten Testament. Lesen entsprechender biblischer Abschnitte, besonders Psalmen und aus Hiob. Wiederholung der fünf

Hauptstücke des Katechismus nebst Sprüchen und Kirchenliedern; einige wurden neu gelernt. Das Kirchenjahr wurde erklärt. Rath. b) Katholische: Kombiniert mit Sekunda 2. c) Jüdische: Kombiniert mit Sekunda 2.

**Deutsch.** 2 St. Grammatische Wiederholungen und Belehrungen, Behandlung prosaischer und poetischer Lesestücke aus dem Lesebuche von Muff; im Anschluss daran Belehrungen aus der Metrik und Poetik. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. S. Hohenthal, W. bis Dezember Engelhardt, dann Geppert.

**Latein.** 7 St. Lektüre: Caesar de bello Gallico I, 1–29, II. III, 1–22. Wiederholung und Erweiterung der Kasuslehre. Hauptregeln der Tempus- und Moduslehre. Wiederholungen aus der Formenlehre. Übersetzen aus Ostermanns Übungsbuch. Wöchentlich eine Arbeit. Schenkheld.

**Griechisch.** 6 St. Die regelmässige Formenlehre des attischen Dialektes bis zum verbum liquidum einschliesslich. Auswendiglernen von Vokabeln und Übersetzen aus Weseners Elementarbuch. Einzelne syntaktische Regeln im Anschluss an das Gelesene. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. S. Hohenthal, W. Engelhardt.

**Französisch.** 3 St. Fortsetzung der Sprech-, Lese- und Schreibübungen, Erweiterung des Wortschatzes und der Formenlehre. Eine Auswahl der notwendigsten unregelmässigen Verben. Die Fürwörter. Adverbium, Komparation. Attributive und prädikative Wortstellung. Verba reflexiva. Veränderungen in der Rechtschreibung gewisser *er*-Verben. Mündliche Übersetzungen. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. H. Schäfer.

**Geschichte und Erdkunde.** 3 St. Kurzer Überblick über die weströmische Kaisergeschichte vom Tode des Augustus an, dann deutsche Geschichte bis zum Ausgang des Mittelalters. Wiederholung der politischen Erdkunde Deutschlands, physische und politische Erdkunde der aussereuropäischen Erdteile nach Kirchhoffs Erdkunde für Schulen. Kartenskizzen. S. Hohenthal, W. bis Dezember Engelhardt, dann Geppert.

**Mathematik.** 3 St. Arithmetik: Grundrechnungen mit absoluten Zahlen, einfache Gleichungen vom 1. Grad mit einer Unbekannten (Bardey, 4, 6–9, 20–22 mit Auswahl). Planimetrie: Lehre vom Parallelogramm und vom Kreis. Reinhard.

**Naturbeschreibung.** 2 St. Beschreibung einzelner Arachniden, Crustaceen und Weichtiere, Übungen im Bestimmen offenblütiger Gewächse nach Gies. Übersicht der Phanerogamen mit besonderer Berücksichtigung von Nutzpflanzen. Säugetiere und Vögel. S. Braun, W. Reinhard.

**Zeichnen.** 2 St. Zeichnen nach Draht-, Holz- und Gipsmodellen und nach Gerätschaften mit leichter Schattenangabe. Zeichnen nach Naturblättern und Schmetterlingen mit Anwendung der Farbe. Ausserdem Skizzier- und Gedächtnisübungen. Klönk.

### **Tertia 2 b.**

Ordinarius: S. Oberlehrer Dr. Euler, W. Oberlehrer Ewoldt.

Religionslehre 2 St. Rath. Deutsch 2 St. Schenkheld. Latein 7 St. S. Euler, W. Lorch bis Dezember, dann 3 St. Grammatik, Engelhard, 4 St. Caesar, Ph. Schäfer, Griechisch 6 St. Ph. Schäfer. Französisch 3 St. H. Schäfer. Geschichte und Erdkunde 3 St. Schenkheld. Mathematik 3 St. Reinhard. Naturbeschreibung 2 St. Reinhard. Zeichnen 2 St. Klönk.

**Quarta.**

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Ph. Schäfer.

**Religionslehre.** a) Evangelische: 2 St. Lektüre S.: 1. Mose nach Schäfer-Krebs, Bibl. Lesebuch für den Schulgebrauch Ausgabe B. W.: Evangelium nach Marcus unter Auslassung schwierigerer Abschnitte. Erklärung des 3. Hauptstückes mit Luthers Auslegung. Auswendiglernen des 4. und 5. Hauptstücks. Erlernung von einigen Kirchenliedern und Sprüchen und Wiederholung der früher gelernten. Rath. b) Katholische: 3 St. Die notwendigen Gebete. Kurze Anleitung, der h. Messe beizuwohnen. Beichtunterricht. Im Diözesankatechismus Fortsetzung des 1. Hauptstückes; in der bibl. Geschichte des A. T. Fortsetzung. Weber. c) Jüdische: 2 St. Die zehn Gebote. Die 13 Glaubensartikel. Sabbath und Festtage. Lektüre ausgewählter Psalmen und Gebete im Urtexte. Biblische Geschichte: Von Samuel bis zur Teilung des Reiches. Munk.

**Deutsch.** 3 St. Der zusammengesetzte Satz. Das Wichtigste aus der Flexions- und Wortbildungslehre. Orthographie der Fremdwörter. Lesen von Gedichten und Prosastücken aus dem Lesebuch von Muff. Nacherzählen. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit, abwechselnd Diktate und Aufsätze. Stange.

**Latein.** 7 St. Lektüre im Anschluss an das Übungsbuch von Ostermann für IV. Im ersten Halbjahr 3, im zweiten 4 St. Wiederholung der Formenlehre. Das Wesentliche aus der Kasuslehre. Syntax des Verbums nach Bedürfnis im Anschluss an das Übersetzte. Mündliche und schriftliche Übersetzungen in das Lateinische aus Ostermanns Übungsbuch für IV. Vokabeln lernen im Anschluss an das Übersetzte. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit als Klassenarbeit oder als häusliche Arbeit. In jedem Halbjahre drei schriftliche Übersetzungen ins Deutsche. Ph. Schäfer.

**Französisch.** 4 St. Übungen im richtigen Sprechen, Lesen und Schreiben. Aneignung des nötigen Wortschatzes, Erlernung der regelmässigen Formenlehre nebst avoir und être, Passivum. Die verschiedenen Artikel, Deklination, Zahlwörter, Pronomina possessiva, demonstrativa, interrogativa, personalia zum Teil. Mündliche Übersetzungen aus der Elementargrammatik von Ploetz bis Lektion 40 einschl. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. S. Ewoldt, W. Stange.

**Geschichte und Erdkunde.** 4 St. Übersicht über die griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders des Grossen nebst Ausblick auf die Diadochenreiche und Übersicht über die römische Geschichte bis zu Julius Caesar. Physische und politische Erdkunde von Europa ausser Deutschland nach Kirchhoffs Schulgeographie. Kartenskizzen. Schenkheld.

**Mathematik.** 4 St. Rechnen: Rechnungen mit Dezimalbrüchen, Aufgaben aus dem bürgerlichen Leben nach Schellen. Übungen im Kopfrechnen. Planimetrie: Lehre von den Geraden, Winkeln und Parallelogrammen. S. Braun, W. Reinhard.

**Naturbeschreibung.** 2 St. Übungen im Bestimmen von Blütenpflanzen. Übersicht der wichtigsten offenblütigen Familien. Wirbellose Tiere mit besonderer Berücksichtigung der nützlichen und schädlichen Insekten. S. Braun, W. Reinhard.

**Zeichnen.** 2 St. Übungen im Zeichnen krummliniger Formen. Rosetten, Spiralen, Palmetten, Naturblätter und Schmetterlinge. Anwendung der Farbe. Ausserdem Frei-, Skizzier- und Gedächtnisübungen. Klönk.

**Quinta.**

Ordinarius: S. Oberlehrer Ewoldt, W. bis Dezember Lorch, dann Dr. Geppert.

**Religionslehre.** a) Evangelische 2 St. Biblische Geschichte des Neuen Testaments nach dem Lehrbuche von Schäfer. Erklärung und Einprägung des zweiten Hauptstücks des Katechismus mit Luthers Auslegung. Einprägung einer Anzahl von Katechismussprüchen und von vier Kirchenliedern. Wiederholung des ersten Hauptstücks und der in der Sexta gelernten Sprüche und Lieder. Bis Dezember Lorch, dann Klonk. b) Katholische: Kombiniert mit Quarta. c) Jüdische: Kombiniert mit Quarta.

**Deutsch und Geschichtserzählungen.** 3 St. Der einfache und der erweiterte Satz. Das Wichtigste vom zusammengesetzten Satz. Interpunktionsregeln. Lesen von Gedichten und Prosa-  
stücken aus dem Lesebuche von Muff. Mündliches Nacherzählen. Auswendiglernen und Vor-  
tragen von Gedichten. Im zweiten Halbjahre erste Versuche im schriftlichen Nacherzählen. Alle  
14 Tage ein Diktat; im letzten Vierteljahr ein Klassenaufsatz. Erzählungen aus der alten Sage  
und Geschichte. Schenkheld.

**Latein.** 8 St. Wiederholung der regelmässigen Formenlehre, die Deponentia, die unregel-  
mässige Formenlehre. Aneignung eines angemessenen Wortschatzes im Anschluss an das Lese-  
und Übungsbuch von Ostermann. Übungen im Anschluss an das Übersetzte. Einige syntaktische  
Regeln und stilistische Anweisungen. Wöchentlich eine Klassenarbeit oder ein häusliches Exer-  
citiium. S. Ewoldt, W. Lorch, dann Geppert.

**Erdkunde.** 2 St. Physische und politische Erdkunde von Deutschland (Mitteleuropa) nach  
Kirchhoffs Schulgeographie. Erweiterung der geographischen Grundbegriffe. Anfänge im Ent-  
werfen von Kartenskizzen. S. Fiedler, W. Schenkheld.

**Rechnen.** 4 St. Primfaktoren von 1—100. Gemeine Brüche und einfache Aufgaben aus  
der Regel de Tri (Schellen I. Abt. § 15—21; II. Abt. § 1—11). S. Ewoldt, W. Lorch,  
dann Fiedler.

**Naturbeschreibung.** 2 St. Beschreibung und Vergleichung verwandter Blütenpflanzen, die  
wichtigsten Pflanzenfamilien im natürlichen System. Beschreibung von Amphibien, Reptilien  
und Fischen, nebst Mitteilungen über ihre Lebensweise und Heimat, über ihren Nutzen oder  
Schaden. Fiedler.

**Schreiben.** 2 St. Das deutsche und lateinische Alphabet in Buchstaben, Wörtern und  
Sätzen nach gegebener Vorschrift. Abschrift von Lesestücken. Fiedler.

**Zeichnen.** 2 St. Gradlinige Figuren auf Grund der geometrischen Formenlehre. Krumm-  
linige Figuren: Kreis, Rosetten und Ellipse. Anwendung der Farbe. Ausserdem Frei-, Skizzier-,  
Gedächtnisübungen. Klonk

**Singen.** 2 St. Einführung in die Notenlehre und Bildung von Tonleitern; Treffübungen;  
Dreiklang, Vierklang. Volkslieder und Choräle. Fiedler.

**Sexta.**

Ordinarius: Oberlehrer Rath.

**Religionslehre.** a) Evangelische 3 St. Biblische Geschichten des A. T. nach dem  
Lehrbuche von Schäfer, 1. Teil. Vor den Hauptfesten die betreffenden Geschichten des N. T.

Katechismus: 1. Hauptstück mit Luthers Auslegung, 2. Hauptstück ohne dieselbe Erlernung einiger Kirchenlieder und Sprüche. Klonk. b) Katholische: Kombiniert mit Quarta. c) Jüdische: Kombiniert mit Quarta.

**Deutsch und Geschichtserzählungen.** 4 St. Lehre vom einfachen Satze; Unterscheidung der starken und schwachen Flexion. Rechtschreibübungen in wöchentlichen Diktaten. Lesen von Gedichten und Prosastücken aus dem Lesebuch von Muff. Mündliches Nacherzählen. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. Erzählungen aus der vaterländischen Sage und Geschichte. Rath.

**Latein.** 8 St. Formenlehre unter Beschränkung auf das Regelmässige und mit Ausschluss der Deponentia. Vokabellernen im Anschluss an das Lesebuch und zur Vorbereitung auf die Lektüre. Übersetzungen aus dem Lese- und Übungsbuch von Ostermann. Wöchentlich eine Arbeit im Anschluss an den Lesestoff. Rath.

**Erdkunde.** 2 St. Lage des Schulgebäudes, Übungen im Plan- und Kartenzeichnen, Globuslehre. Weitere Einführung in die Grundbegriffe der physischen und mathematischen Erdkunde. Höhen- und Bewässerungsverhältnisse der Erdoberfläche. Heimatkunde von Hessen-Nassau. Rath.

**Rechnen.** 4 St. Wiederholung der Grundrechnungen mit ganzen, benannten und unbenannten Zahlen. Die deutschen Masse, Münzen und Gewichte. Übungen in der dezimalen Schreibweise und den einfachsten dezimalen Rechnungen. Primfaktoren von 1–50. Fiedler.

**Naturbeschreibung.** 2 St. Beschreibung von Blütenpflanzen mit Erklärung der Formen und Teile der Wurzeln, Stengel, Blätter, Blüten, leicht erkennbaren Blütenständen und Früchten. Beschreibung wichtiger Säugetiere und Vögel in Bezug auf Gestalt, Farbe und Grösse nach vorhandenen Exemplaren und Abbildungen nebst Mitteilungen über ihre Lebensweise, ihren Nutzen und Schaden. S. Reinhard, W. Fiedler.

**Schreiben.** 2 St. Deutsches und lateinisches Alphabet; Buchstaben, Buchstabengruppen und Wörter. Fiedler.

**Singen.** 2 St. Wie Quinta. Fiedler.

#### Mitteilungen über den technischen Unterricht.

a) **Turnen.** Frei- und Ordnungsübungen wechselten ab mit Gerätübungen und Bewegungsspielen, die im Sommer regelmässig, im Winter an schönen Tagen im Freien vorgenommen wurden. Der Dauerlauf wurde in der Turnhalle und an windstillen Tagen im Freien bis zur Dauer von 20 Minuten geübt. Turn- und Jugendspiele fanden bei günstiger Witterung auf dem Turnplatz des Gymnasiums während des ganzen Jahres unter Aufsicht der betreffenden Turnlehrer statt.

Geturnt wurde von jeder Klasse in 3 Stunden wöchentlich, im S. zusammen in 27, im W. in 24 Stunden, und zwar leitete Herr Oberlehrer Stange 6 Stunden (I, II<sub>2</sub>), Herr Zeichenlehrer Klonk 9 Stunden (II<sub>1</sub>, III<sub>1</sub>, III<sub>2</sub>), Herr Fiedler 9 Stunden (IV–VI).

Im Winter mussten einige Turnstunden wegen der Erkrankungen im Lehrerkollegium ausfallen. Vom Turnen befreit waren auf Grund ärztlicher Zeugnisse im Sommer 21, im Winter 20 Schüler.

b) **Am Baden und Schwimmen** in der von der Stadt neu erbauten Schwimmanstalt an der Lahn beteiligten sich 168 Schüler. Schwimmunterricht erteilte der Schwimm- und Bademeister Martin Arenz und sein Gehilfe Heinrich Brauer an 26 Schüler. Ausser den genannten Schülern badete eine grosse Anzahl in einer zweiten öffentlichen, für sie bequemer gelegenen Anstalt.

c) **Chorgesang.** 88 ausgewählte Schüler der Klassen IV bis I bildeten den Sängchor. Nach dem Chorbuche von Sering wurden Chöre klassischer Meister, sowie vierstimmige Volks-, Vaterlands- und Marschlieder gesungen.

Sopran und Alt 1 St., Tenor und Bass 1 St., Gesamtchor 1 St. Fiedler.

d) **Wahlfreies Zeichnen** für Schüler aus I und II 2 St. Im Sommersemester nahmen teil: 21, im Wintersemester: 8 Schüler. Zeichnen nach Gipsmodellen mit Licht- und Schattenangabe in schwarzer und weisser Kreide; Zeichnen nach Naturblättern, Schmetterlingen und ausgestopften Vögeln (Stilleben). Benutzung der Farbe Projektionslehre. Ausserdem Frei-, Skizzier- und Gedächtnisübungen. Klönk.

#### 4. Zusammenstellung der eingeführten Lehrbücher, sowie der für das Schuljahr 1901/2 ausgewählten Lektüre.

**In allen Klassen:** 1. Evangelisches Kirchengesangbuch für den Konsistorialbezirk Cassel. 2. Der Katechismus: a) der lutherische, b) der reformierte, beide herausgegeben von Spangenberg. 3. Regel- und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung. 4. Debes-Kirchhoff, Schulatlas für die mittleren Unterrichtsstufen.

**Sexta:** 5. Schäfer, Lehrbuch der evangelischen Religion I. 6. Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch I,1, bearbeitet von Muff. 7. Ostermann-Müller, Lateinisches Übungsbuch für VI. 8. Kirchhoff, Erdkunde für Schulen I. 9. Schellen, Aufgaben für das theoretische und praktische Rechnen 1. Teil. 10. Erk und Graef, Sängerbuch 1. Heft. 11. Friedländer, Chorschule.

**Quinta:** 12. Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch I,2, bearbeitet von Muff. 13. Ostermann-Müller, Lateinisches Übungsbuch für V. Dazu 5, 8, 9, 10, 11.

**Quarta:** 14. Schäfer und Krebs, Biblisches Lesebuch I. 15. Neues Testament in Luthers Übersetzung. 16. Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch I,3, bearbeitet von Muff. 17. Ellendt-Seyffert, Lateinische Grammatik (von der 37. Auflage ab). 18. Ostermann-Müller, Lateinisches Übungsbuch für IV. 19. Cornelius Nepos, bearbeitet von Lattmann. 20. Plötz-Kares, Französisches Elementarbuch. 21. D. Müller, Alte Geschichte für die Anfangsstufe. 22. Kiepert, Atlas antiquus. 23. Lieber und v. Lüthmann, Leitfaden der Elementarmathematik 1. Teil. 24. Koppe, Leitfaden für den Unterricht in der Naturgeschichte. 25. Gies, Flora für Schulen. 26. Sering, Chorbuch. Dazu 8, 9.

**Untertertia:** 27. Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch für III und II,2, bearbeitet von Foss. 28. Uhland, Ernst von Schwaben. 29. Ostermann-Müller, Lateinisches Übungsbuch für III. 30. Caesar de bello Gallico, ed. Dinter. 31. Ovid, Metamorphosen. 32. Georges, Lateinisch-deutsches Schulwörterbuch. 33. Franke-Bamberg, Griechische Formenlehre. 34. Wesener,

Griechisches Elementarbuch 1. Teil. 35. Plötz-Kares, Übungsbuch B. 36. Müller-Junge, Leitfaden zur Geschichte des deutschen Volkes. 37. Kirchhoff, Erdkunde für Schulen II. 38. Bardey, Methodisch geordnete Aufgabensammlung. Dazu 14, 15, 17, 20, 23, 24, 25, 26.

**Obertertia:** 39. Körner, Zriny. 40. Schiller, Gedichte und Wilhelm Tell. 41. Wesener, Griechisches Übungsbuch 2. Teil. 42. Xenophon, Anabasis. 43. Benseler-Autenrieth, Griechisch-deutsches Schulwörterbuch. 44. Plötz-Kares, Französische Sprachlehre. 45. Bruno, Le tour de la France. 46. Sachs-Villatte, Kleines französisch-deutsches Schulwörterbuch. 47. Sattler, Leitfaden der Physik und Chemie. Dazu 14, 15, 17, 23, 24, 26, 27, 29, 30, 31, 32, 33, 35, 36, 37, 38.

**Untersekkunda:** 48. Schiller, Jungfrau von Orleans und Maria Stuart. 49. Lessing, Minna von Barnhelm. 50. Goethe, Hermann und Dorothea. 51. Cicero, de imperio Cn. Pompei und in Catilinam. 52. Livius VII und VIII. 53. Vergilius, Aeneis (Auswahl von Lange). 54. Seyffert-Bamberg, Hauptregeln der griechischen Syntax. 55. Xenophon, Hellenica I-II. 56. Homer, Odyssee. 57. Erckmann-Chatrion, Waterloo. 58. Gropp und Hausknecht, Auswahl französischer Gedichte. 59. Schülke, Vierstellige Logarithmentafeln. Dazu 14, 15, 17, 23, 26, 29, 32, 33, 35, 36, 37, 38, 40, 42, 43, 44, 46, 47.

**Obersekkunda:** 60. Muff-Hoffmann, Lesebuch für II 1. 61. Goethes, Egmont. 62. Kleist, Prinz von Homburg. 63. Berger-Müller, Stilistische Übungen. 64. Sallust, Bellum Iugurthinum. 65. Livius XXII. 66. Cicero pro Archia. 67. Lysias, Reden (7, 12, 16, 24). 68. Herodot, VIII und IX. 69. Daudet, Ausgewählte Erzählungen von Gropp. 70. Gesenius-Regel, Lehrbuch der englischen Sprache. 71. Massey, In the struggle of life. 72. James, Englisch-Deutsches Schulwörterbuch. 73. Dietsch-Richter, Grundriss der allgemeinen Geschichte 1. Teil. 74. Lieber und v. Lühmann, Leitfaden der Elementarmathematik 3. Teil. 75. Sumpf, Grundriss der Physik. Dazu 15, 17, 22, 23, 26, 32, 33, 35, 38, 43, 44, 46, 53, 54, 55, 56, 58, 59.

**Unterprima:** 76. Neues Testament im Urtexte. 77. Holzweissig, Repetitionsbuch für den evangelischen Religionsunterricht. 78. Klopstock, Oden. 79. Lessing, Laokoon, Dramaturgie, Emilia Galotti, Nathan. 80. Shakespeare, Julius Cäsar (nach Schlegel.) 81. Goethe, Götz. 82. Tacitus, Germania. 83. Cicero pro Milone, Briefe (Auswahl von Aly). 84. Horaz. 85. Demosthenes, 1-3. Olynth., über den Frieden. 86. Homer, Ilias. 87. Sophocles, Ajax. 88. Corneille, Horace. 89. Boissier, Cicéron et ses amis. 90. Dickens, Pickwickclub. 91. Shakespeare, King Lear. 92. Altes Testament im Urtext. 93. Dietsch-Richter, Grundriss der allgemeinen Geschichte 2. und 3. Teil. Dazu 15, 17, 23, 26, 32, 33, 38, 43, 44, 46, 54, 59, 70, 72, 74, 75.

**Oberprima:** 94. Schiller, Wallenstein, Über naive und sentimentalische Dichtung, Gedichte. 95. Shakespeare, Macbeth (nach Schlegel und Schiller). 96. Goethe, Iphigenie, Faust I, Dichtung und Wahrheit. 97. Cicero, Orator, Somnium Scipionis (nach Weissenfels). 98. Thucydides VI und VII. 99. Plato, Phaedon. 100. Sophocles, Philoctetes. 101. Molière, Les femmes savantes. 102. Taine, Napoléon. Dazu 17, 23, 26, 32, 33, 38, 43, 44, 46, 54, 59, 70, 72, 74, 75, 76, 77, 83, 84, 86, 90, 91, 92, 93.

In der Klasse werden nur Textausgaben gebraucht, und zwar für die lateinische und griechische Lektüre, mit Ausnahme der angegebenen Bücher, nur die von Teubner, vollständige Texte in der editio minor), für die französische und englische die von Velhagen und Klasing, aber ohne Anmerkungen und Wörterbücher. Im Deutschen werden die Ausgaben von Hendel und Meyer empfohlen. Gedruckte Übersetzungen sind verboten, Spezialwörterbücher und gedruckte Präparationen wider-raten, Ausgaben mit Anmerkungen empfohlen. Schulbücher dürfen nur mit Erlaubnis der Eltern von Schülern gekauft oder verkauft werden. Dieselben müssen stets gut gebunden, sauber und ohne übergeschriebene Bemerkungen sein.

## II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

18. April 1900. Der Kandidat August Braun wird mit der Vertretung des Professor Weidenmüller beauftragt. Zugleich wird der Lehrer Fiedler aus Rinteln an das Gymnasium berufen.
29. August. Der Königliche Gymnasialdirektor Prof. Dr. Aly wird in derselben Eigenschaft von Burg nach Marburg versetzt.
2. September. Der wissenschaftliche Hilfslehrer Engelhardt in Weilburg ist als Oberlehrer an das Marburger Gymnasium versetzt.
29. September. Der Oberlehrer Professor Dr. Loeber ist zum Direktor des Königlichen Gymnasiums in Kiel ernannt.
29. September. S. Majestät hat dem Geheimen Regierungsrat Dr. Buchenau bei seinem Übertritt in den Ruhestand den roten Adlerorden 3. Klasse mit der Schleife verliehen.
15. Oktober. Prof. Hohenthal wird bis Ostern beurlaubt; desgleichen Professor Weidenmüller.
24. Oktober. 6 grosse Photographieen werden als Geschenk des Herrn Unterrichtsministers übersandt.
6. November. Der Direktor wird zum Mitglied der Wissenschaftlichen Prüfungskommission (für Latein) ernannt.
19. November. 2 Prämien „Das deutsche Kaiserpaar in Palästina“ werden überreicht (verliehen an Heukrath III. und Spiess IV).
22. November. 190 M. werden für das physikalische Kabinett bewilligt.
3. Dezember. Oberlehrer Dr. Heinrich Schäfer wird bis Weihnachten beurlaubt.
11. Dezember. Der wissenschaftliche Hilfslehrer Lorch wird beurlaubt und demnächst an das Realprogymnasium in Biedenkopf versetzt. Für ihn tritt der Probekandidat Dr. Geppert aus Höchst ein.
20. Dezember. Die Abschlussprüfung wird aufgehoben.
4. Januar 1901. Die Feier des 27. Januar wird mit der des 18. vereinigt.
13. Januar. 60 Gedenkblätter an den 18. Januar werden zur Verteilung übersandt (ist am 17. Januar geschehen.)
21. Januar. Eine Anzahl Marinebücher wird der Bibliothek überwiesen.
26. Januar. Abbildungen der Gruppen der Berliner Siegesallee werden empfohlen.
4. Februar. Von Ostern ab wird Latein in IV und III je 8, Französisch in II und I je 3 Stunden erhalten; dafür wird die dritte französische Stunde in III wegfallen. Für Schüler mit schlechter Handschrift wird eine Schreibstunde eingerichtet.



### III. Chronik des Gymnasiums.

Das abgelaufene Schuljahr war für unsere Anstalt durch den mannigfachen Wechsel im Lehrerkollegium von grosser Bedeutung. Zu Michaelis des J. trat Herr Geheimer Regierungsrat Dr. Buchenau, der seit Ostern 1884 an der Spitze der Anstalt gestanden, nachdem er ihr schon früher als Lehrer angehört hatte, in den wohlverdienten Ruhestand. Seine Verdienste um das Gymnasium haben seitens der vorgesetzten Behörde zu wiederholten Malen reiche Anerkennung gefunden, insbesondere seine Thätigkeit als Bauherr. Den verehrten Mann begleiten die herzlichsten Wünsche vieler dankbaren Schüler. Zu derselben Zeit folgte Herr Professor Loeber, der durch seinen Unterricht in der Prima eine grosse Wirkung auf unsere Jugend ausgeübt hat, einem ehrenvollen Rufe als Direktor des Königlichen Gymnasiums nach Kiel. Herr Hilfslehrer Braun, der den erkrankten Herrn Professor Weidenmüller im Sommer erfolgreich vertreten hatte, ging als Oberlehrer an die Realschule in Biebrich, Herr Hilfslehrer Lorch zu Weihnachten in gleicher Stellung an das Realprogymnasium in Biedenkopf. Es traten dafür in das Kollegium zu Ostern ein Herr Lehrer Fiedler aus Rinteln, zu Michaelis Herr Oberlehrer Engelhardt aus Weilburg, sowie der Berichterstatter, im Dezember Herr Probekandidat Dr. Geppert aus Höchst.

Eduard Fiedler, geboren den 5. März 1860 zu Neuhof, Kreis Fulda, evangelischer Konfession, besuchte von 1872—75 eine Privatschule, 1875—77 die Präparandenanstalt zu Schlüchtern und bis zum Jahre 1880 das Lehrerseminar daselbst. Nach bestandnem Examen war er Lehrer an der einklassigen Schule zu Bensen, Kreis Rinteln, bis zum Jahre 1887. Im Mai 1883 legte er seine 2. Prüfung ab. Im Herbst 1881 genügte er seiner Militärpflicht zu Hannover. Während des Winterhalbjahres 1884/85 absolvierte er den Turnkursus an der Central-Turnanstalt zu Berlin und nahm teil an den Übungen und Aufführungen der dortigen Singakademie und dem Zeichenkursus. Infolge einer Übung 1886 beim Kgl. Garnison-Lazarett erhielt er die Qualifikation als Reserve-Lazarett-Inspektor. Von 1887 bis Ostern 1898 war er als Lehrer an der Schule zu Cathrinshagen, Kreis Rinteln, thätig; dann wurde er Lehrer an der Stadtschule zu Rinteln, woselbst ihm zugleich der Gesangunterricht an dem dortigen Königlichen Gymnasium übertragen wurde. Durch Verfügung des Kgl. Provinzial-Schulkollegiums zu Cassel wurde er vom 1. April 1900 ab zum Lehrer am hiesigen Kgl. Gymnasium ernannt.

Friedrich Engelhardt, geboren am 16. August 1863, verliess Ostern 1883 das Gymnasium zu Hanau mit dem Zeugnis der Reife, studierte bis Ostern 1887 in Marburg klassische Philologie, Deutsch und Geschichte und bestand am 4. Mai 1888 die Staatsprüfung. Von Ostern desselben Jahres an war er dem Gymnasium zu Weilburg a. d. L. zur Ableistung des pädagogischen Probejahres überwiesen. April 1889—90 genügte er seiner Militärpflicht in München. Bis zum Frühjahr 1894 war er als Privat- und Hauslehrer thätig. Im Sommer 1894 hatte er eine Vertretung am Realprogymnasium zu Oberlahnstein, im Winter 1894/95 besuchte er die Kgl. Turnlehrer-Bildungsschule zu Berlin. Seit dieser Zeit war er an den Gymnasien zu Marburg, Hanau, Hersfeld, wieder Hanau, Cassel (F.), Weilburg als wissenschaftlicher Hilfslehrer beschäftigt, bis er Herbst 1900 als Oberlehrer an das Gymnasium zu Marburg versetzt wurde.

Friedrich Aly, geboren 12. Februar 1852 in Magdeburg als Sohn eines Grosskaufmanns, evangelisch, besuchte 1860—69 das dortige Domgymnasium und studierte in Bonn, Leipzig und Berlin Philologie. Er promovierte 1873 in Leipzig, bestand das Staatsexamen 1874 in Berlin und diente sein Jahr im 26. Infanterie-Regiment ab, wo er später auch Reserve-

offizier wurde. Er war dann 1875–76 Probekandidat und wissenschaftlicher Hilfslehrer in Hagenau i. E., von wo er als ordentlicher Lehrer und Alumnatsinspektor 1876 an das Kloster U. L. Frauen in Magdeburg berufen wurde. Diesem hat er bis Michaelis 1895 angehört, 1892 als Titular-Oberlehrer, 1893 als Professor. Auch hat er 10 Jahre lang am Kandidatenkonvikt unterrichtet und beide Bibliotheken der Reihe nach verwaltet. 1895 folgte er einem Rufe als Königlicher Gymnasialdirektor und Leiter des pädagogischen Seminars nach Burg, von wo er Michaelis 1900 an das hiesige Gymnasium versetzt wurde. Seine litterarische Thätigkeit war nach zwei Seiten hin gerichtet, teils schulpolitisch (Blätter für höheres Schulwesen 1884–88), teils schulwissenschaftlich. Dahin gehören eine Cicerobiographie (1891), eine Auswahl der Cicerobriefe (1892, 6. Doppelaufgabe 1901), Horaz, sein Leben und seine Werke (1893), Geschichte der römischen Litteratur (1894); ausserdem zerstreute Aufsätze, besonders in der Zeitschrift für Gymnasialwesen, Wochenschrift für klassische Philologie, sowie in den Preussischen Jahrbüchern u. a.

Auch sonst verlief das Schuljahr nicht ohne schwere Störungen, insbesondere durch die seit Jahren leider immer wiederkehrenden Erkrankungen im Lehrerkollegium. Das ganze Jahr hindurch war Herr Professor Dr. Weidenmüller beurlaubt, für das Winterhalbjahr Herr Professor Hohenthal, für die Zeit vom 27. November bis Weihnachten Herr Oberlehrer Dr. Heinrich Schäfer, vom 5. Dezember bis ebendahin Herr wissenschaftlicher Hilfslehrer Lorch, alle wegen Erkrankungen des Nervensystems. Ausserdem fehlten kürzere Zeit die Herren Oberlehrer Reinhard, Schenkheld, Dr. Philipp Schäfer, Professor Dr. Wilhelmi, Oberlehrer Stange, Dr. Geppert.

An besonderen Ereignissen mag folgendes angeführt werden:

Am 21. Juli stattete der Herr Kultusminister Dr. Studt, der zur Besichtigung der Universitäts-Institute mehrere Tage hier anwesend war, auch unserer Anstalt einen längeren Besuch ab, und der Direktor hatte die Ehre, den Herrn Minister, der in Begleitung Sr. Excellenz des Herrn Oberpräsidenten Grafen von Zedlitz-Trützschler, sowie des vortragenden Rats im Kultusministerium, Geh. Ob.-Reg.-Rat Dr. Naumann, erschienen war, in der mit Laubgewinden geschmückten Eingangshalle des Gymnasiums zu empfangen und durch die Anstaltsräume zu geleiten. Bei diesem Rundgang kam unter anderm die Möglichkeit der Anlage einer Centralheizung und namentlich die Frage der zweckmässigsten Verlegung der Turnhalle an Ort und Stelle zu eingehender Besprechung.

Am 21. und 22. August unternahmen die Schüler der oberen Klassen unter Leitung der Herren Prof. Loeber, Prof. Vogt, Oberlehrer Schenkheld und Dr. Euler einen Ausflug nach dem hohen Astenberge.

Der Sedantag wurde Sonnabend den 1. September in herkömmlicher Weise gefeiert. Um 9 Uhr versammelten sich Lehrer und Schüler in der Aula zu einer Schulfeyer mit Bibelktion, Gebet, Gesängen und Vorträgen der Schüler.

Vom Schluss der Sommerferien bis zum 26. September war Herr Oberlehrer Stange zu einer achtwöchentlichen militärischen Übung nach Cassel einberufen und musste durch Zusammenlegung einzelner Klassen, teilweise auch durch Überstunden einiger Lehrer vertreten werden.

Der letzte Schultag des Sommerhalbjahres war der Tag des Scheidens für die drei vorher genannten Herren. Nachdem dem Direktor Dr. Buchenau am Tage zuvor, am 21. September, seitens der Schüler ein wohlgelungener Fackelzug dargebracht worden war, an den sich am selben Abend zu Ehren des Direktors und des Prof. Loeber ein von 200 früheren

Schülern und jetzigen Angehörigen der 4 oberen Klassen besuchter Kommers angeschlossen hatte, versammelten sich am 22. September nach dem Schluss des Schulunterrichts Lehrer und Schüler zu einer einfachen Abschiedsfeier. Nach dem Vortrag einer Motette durch den Schülerchor entliess der Direktor zunächst den Hilfslehrer Braun und sodann den Prof. Loeber mit herzlichen Worten des Dankes für ihre treue und erfolgreiche Thätigkeit an unserm Gymnasium. Hierauf nahm der Direktor selbst von Lehrern und Schülern Abschied und wünschte der Schule, der er nahezu 40 Jahre angehört hatte, ein ferneres glückliches Gedeihen. Zum Schluss ergriff Herr Professor Dr. Wilhelmi im Namen des Lehrerkollegiums das Wort zu freundlichen Wünschen für den scheidenden Direktor. Diesem hatte durch Allerhöchsten Erlass vom 14. September 1900 Se. Majestät der König den Roten Adlerorden dritter Klasse mit der Schleife verliehen.

Am 9. Oktober führte Herr Geheimer Regierungs- und Provinzial-Schulrat D. Dr. Lahmeyer den Berichterstatte mit freundlicher Ansprache ein, während Herr Professor Vogt denselben im Namen des Lehrerkollegiums herzlich begrüßte. Dieser antwortete mit der Antrittsrede, die zu Anfang dieses Programms abgedruckt ist. Das Reformationsfest wurde am 31. Oktober im Kreise der Anstalt durch eine Rede des Herrn Oberlehrer Rath gefeiert. Zum heiligen Abendmahl ging die Schule am 18. November. Am 17. Januar 1901 wurde zur Erinnerung an die zweihundertjährige Wiederkehr des Tages der Königskrönung ein Festspiel in der Aula aufgeführt, das von den Behörden wie von den Angehörigen der Schüler zahlreich besucht wurde. Das Programm der Feier, die am 18. für die Schüler wiederholt wurde, lautete: 1. Chorgesang: Wir treten zum Beten. Prolog: Kurt Meyer. 2. H. v. Kleist, Prinz Friedrich von Homburg, Akt V, 5—7. Friedrich Wilhelm, der Grosse Kurfürst, Theodor Ursprung; Kottwitz, Reiteroberst, Karl Wachsmuth; Friedrich, Prinz von Homburg, Fritz Treude. 3. Chorgesang: Treue Liebe bis zum Grabe. 4. Lessing, Minna von Barnhelm, Akt III, 6—7. Major von Tellheim, Kurt Schultz; Wachtmeister Werner, Karl Harth. 5. Chorgesang: Rüstet euch zum Sang. 6. Paul Heyse, Kolberg, Akt IV, 9. Oberst Gneisenau, Walther Mörchen; Hauptmann Steinmetz, Oskar Holle; Joachim Nettelbeck, Arnold Sessler; Schulrektor Zipfel, Ernst Schäfer; Kaufmann Schröder, Ludwig Hartmann. 7. Chorgesang: Was glänzt dort vom Walde im Sonnenschein? 8. Georg v. Ompteda, Wörth, Scene 5—7. General von Rheinfeld, Erich Nadler; Leutnant von Rheinfeld, Rudolf Lucas; Major Graf Schwerin, Heinrich Braun; Musketier Zille, Adolf Frankfurth. 9. Chorgesang: Es braust ein Ruf wie Donnerhall. Epilog: Kurt Meyer. 10. Allgemeiner Gesang: Heil dir im Siegerkranz.

Am 23. und 24. Januar unterzog Herr Geheimrat D. Lahmeyer die Anstalt einer eingehenden Inspektion und hielt am Schluss eine längere Konferenz ab. Derselbe Herr Departementsrat leitete am 8. März die mündliche Reifeprüfung.

Vom 4. März ab wurde Herr Oberlehrer Ewoldt auf 5 Tage als Geschworener einberufen.

Während der Gesundheitszustand des Lehrerkollegiums nach Weihnachten besser war als vorher, wurde eine grosse Anzahl von Schülern durch Erkältungskrankheiten für kürzere oder längere Zeit vom Schulbesuch ferngehalten.

## VI. Statistische Mitteilungen.

## A. Frequenztabelle für das Schuljahr 1900/1901.

	O. I	U. I	O. II	U. II	O. III	U. III		IV	V	VI	Zu- sammen
1. Bestand am 1. Februar 1890	17	21	22	36	39	a 19	b 24	43	34	40	296
2. Abgang bis zum Schluss des Schuljahres 1899/1900	17	—	4	7	1	—	3	4	3	—	39
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern 1900	22	18	20	31	26	18	18	26	34	—	213
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern 1901	1	1	3	3	5	1	3	4	5	40	66
4. Frequenz am Anfang d. Schuljahres 1900/1901	23	19	23	22+21	38	26	28	33	43	46	322
5. Zugang im Sommersemester	—	—	—	—	—	—	—	1	—	3	4
6. Abgang im Sommersemester	—	1	1	7	1	3	—	1	—	3	17
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis 1900	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis 1900	—	1	—	—	1	2	—	—	1	—	5
8. Frequenz am Anfang des Wintersemesters 1900/1901	23	20	23	37	38	25	28	33	44	46	317
9. Zugang im Wintersemester	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1
10. Abgang im Wintersemester	—	—	—	—	1	1	—	1	1	1	5
11. Frequenz am 1. Februar 1901	23	20	23	47	37	24	28	33	43	45	313
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1901	19,1	17,9	16,3	16,1	14,6	13,9	13,8	12,8	11,8	10,3	—

## B. Religions- und Heimatverhältnisse der Schüler.

	Evang.	Kath.	Diss.	Juden	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommersemesters 1900	282	20	—	20	268	54	—
2. Am Anfang des Wintersemesters 1900/1901	277	20	—	20	266	51	—
3. Am 1. Februar 1901 . . . . .	273	20	—	20	262	51	—

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten: Ostern 1900 26; Michaelis 6 Schüler davon sind zu einem praktischen Beruf abgegangen Ostern: 5; Michaelis: 6.

## C. Abiturienten.

Laufende Nr.	Vor- und Zuname	Geburts-		Religion	Des Vaters		Angabe der Eintrittsklasse	Dauer des Aufenthalts in der		Gewählter Beruf
		Ort	Tag		Stand	Wohnort		Anstalt	Prima	
1	Ernst Schäfer	Marburg	13. Okt. 1882	kath.	Oberlehrer	Marburg	VI	9	2	Rechte
2	Max Stroinsky	Berlin	20. Aug. 1882	ev.	Landesrentmeister	Marburg	VI	9	2	Rechte
3	Kurt Meyer	Dorpat	29. Sept. 1883	ev.	Universitätsprofessor	Marburg	VI	6 1/2	1	Physik u. Chemie
4	Karl Harth	Berleburg	19. Nov. 1881	ev.	Hofbäcker	Berleburg	III 2	6	2	Baufach
5	Fritz Schäfer	Marburg	15. Juli 1883	ev.	Kaufmann	Marburg	VI	9	2	Rechte
6	Adolf Reinemann	Luisendorf Kr. Frankenbg.	20. Okt. 1881	ev.	Pfarrer emer.	Marburg	II 2	3 1/2	2	Philologie
7	Ernst Rötteken	Detmold	21. März 1882	ev.	Rentner	Marburg	II 1	2 1/2	2	Forstwissenschaft
8	Walther Mörchen	Ravershausen (Hundsrück)	24. Juli 1882	ev.	† Pfarrer	Traben	III 1	5	2	Theologie
9	Ludwig Hartmann	Abterode, Kr. Eschwege	1. Juli 1881	ev.	† Pfarrer	Schlüchtern	III 1	5	2	Philolog. u. Theol.
10	Eugen Schenck	Hadamar	13. April 1882	ev.	Prof. Oberlehrer a. D.	Marburg	IV	6 1/2	2	Medizin
11	Georg Ibelshäuser	Marburg	14. Aug. 1880	ev.	Gerichtsvollzieher a. D.	Marburg	VI	12	3	Medizin
12	Arthur Lüttmann	Herzberg, Kr. Schweinitz	31. Jan. 1882	ev.	Rentner	Marburg	VI	10	2	Medizin
13	Richard von Eiff	Marburg	3. Sept. 1882	ev.	† Bäckermeister	Marburg	VI	9	2	Theologie
14	Fritz Treude	Erndtebrück Kr. Wittgenst.	29. Aug. 1882	ev.	Fabrikbesitzer	Laasphe	II 1	3	2	Baufach
15	Adolf Frankfurth	Duisburg	19. Dez. 1880	ev.	† Pollzeinsp.	Berlin	III 2	7	2	Medizin
16	Ernst Kätelhön	Hofgeismar	5. April 1883	ev.	Oberpostassistent.	Marburg	VI	9	2	Neuere Philologie

## D. Verzeichnis der Schüler.

- II.
1. Ernst Schäfer.
  2. Max Stroinsky.
  3. Kurt Meyer.
  4. Karl Harth a. Berleburg.
  5. Fritz Schäfer.
  6. Adolf Reinemann.
  7. Ernst Rötteken.
  8. Walther Mörchen.
  9. Ludwig Hartmann.
  10. Eugen Schenck.

11. Georg Ibelshäuser.
12. Jakob Maystädt.
13. Arthur Lüttmann.
14. Kurt Schultz.
15. Richard von Eiff.
16. Fritz Treude a. Laasphe.
17. Adolf Frankfurth.
18. Arnold Sessler a. Schönstadt.
19. Ludwig Bötte.
20. Ernst Kätelhön.
21. Edwin Kurz.

22. Hubert Feist.
23. Kurt Lühl.

## I 2.

1. Hermann Drüner.
2. Friedrich Schäfer.
3. Hans Kreckwitz.
4. Heinr. Schneider a. Berle-  
[burg].
5. Karl Wachsmuth.
6. Paul Hölzerkopf.
7. Richard Euker.

8. Adolf Jess.
9. Karl Mütze a. Holzhausen.
10. Rüdiger v. Wiedner a. Bonn.
11. Rudolf Lucas.
12. Heinrich Braun.
13. Karl v. Baumbach a. Cassel.
14. Oskar Holle.
15. Hans Finck.
16. Walther von Röder.
17. Karl Warnke.
18. Theodor Ursprung.
19. Friedrich Prediger.
20. Erich Nadler.

## III 1.

1. Alfred v. Sybel.
2. Hermann Schottky.
3. Albert Tucek.
4. Walther Böckel.
5. Heinrich Jess
6. Hans Stroinsky.
7. Hermann Brücke.
8. Hans Sauer.
9. Paul Brüne a. Walburg.
10. Karl Trusheim.
11. Philipp Klee.
12. Wilhelm Jehn.
13. Hans Warnke.
14. Helmuth Fischer.
15. Walther Birkelbach.
16. Georg v. Apell.
17. Karl Könnecke.
18. Werner Rhode.
19. Paul Gelpcke.
20. Erich Stender.
21. Fritz Ross a. Neukirchen.
22. Cyriacus Leidig.
23. Ernst v. Roeder.

## II 2.

1. Walther Schottky.
2. Karl Strippel
3. Ernst Schäfer.
4. Hans Mardorf.
5. Otto Dörbecker.
6. Otto v. Bismarck.
7. Fritz Jülicher.
8. Alfred Herbst a. Laasphe.
9. Karl Vahle.
10. Wolfgang Irmer a. Genua.
11. Wilhelm Köhler.
12. Balduin Lucas.
13. Friedrich Schott.
14. Richard Schlifter.

15. Rudolf Bötte.
16. Arthur Meyer.
17. Paul Metz a. Laasphe.
18. Karl Schäfer.
19. Petrus Wirges.
20. Claus v. Bismarck.
21. Friedrich Happich.
22. Heinrich Maus a. Oberrosph.
23. Otto Heldmann.
24. Wilh. Hegemann a. Berle-  
[burg.
25. Fritz Goebel.
26. Fritz Becker a. Cappel.
27. Gerhard Kayser.
28. Otto Bene a. Oberweimar.
29. Georg Linz.
30. Sigmund Höxter
31. Karl Asteroth a. Treysa.
32. Karl Rumpf.
33. Helwig Schmidt a. Lischeid.
34. Zadok Strauss.
35. Karl Achenbach a. Gilser-  
[berg.
36. Fritz Zölfel
37. Georg v. Boxberger.

## III 1.

1. Theodor Heukrath.
2. Wilhelm Maus a. Oberrosph.
3. Ludwig Pfannmüller.
4. Wilhelm Brill.
5. Rudolf Wegner.
6. Heinrich Leypoldt.
7. Gustav Buck.
8. Siegfried Stern.
9. Karl Woge.
10. Hermann Stern.
11. Julius Oppenheim.
12. Reinhard Bartsch.
13. Otto Wickert a. Langenstein.
14. Heinrich Vogel.
15. Heinrich Hastenpflug.
16. Walther Seehaussen.
17. Reinhard Bosch a. Steglitz.
18. Julius Heldmann a. Eln-  
[hausen.
19. Fritz Külz.
20. Otto Könnecke.
21. Ernst Ehrhardt.
22. Wilhelm Strippel.
23. Hermann Eichler.
24. Hermann Schäfer.
25. Adolf Sommer.
26. Wilhelm Braun a. Wetter.
27. Wilhelm Trebing.
28. Erich Herrmann.
29. Karl Schwaner.

30. Eduard Bücking.
31. Isidor Blumenthal a. Hals-  
[dorf.
32. Rudolf Eller.
33. Heinrich Köhler a. Cappel.
34. August Falke a. Grosseel-  
[heim.
35. Ernst Euker.
36. Otto Müller.
37. Heinrich Weckesser.

## III 2 a.

1. Adolf Heermann.
2. Hans Ernst.
3. Heinrich Bergner.
4. Bruno Strauss II.
5. Bruno Strauss I.
6. Walther Kossel.
7. Reinhard Müller.
8. Otto Ort.
9. Josef Güntzer a. Trier.
10. Wilhelm Sander a. Alsfeld.
11. Alexander Böckel.
12. Wolfgang Rödiger.
13. Fritz Natorp.
14. Otto Strippel.
15. Karl Prümer a. Wetter.
16. Karl Ebert.
17. Hermann Warnke.
18. Albert Roth.
19. Ernst Bauersachs.
20. Emil Schöbel.
21. Fritz Schönesseiffer.
22. Julius Buxbaum.
23. Ferdinand Buxbaum.
24. Hugo Kayser.

## III 2 b.

1. Emil Sardemann.
2. Hans Corell.
3. Waldemar Euler.
4. Otto Sommer.
5. Karl Zeisse.
6. Bernhard Elsas.
7. Christian Roth a. Franken-  
[hain.
8. Ernst Schöttky.
9. Fritz Dörffler.
10. Hermann Röder.
11. Hermann Elsas.
12. Martin Jülicher.
13. Theodor Hofmann.
14. Hans Jess.
15. August Eberhard.
16. Karl Wetz a. Lichtenau.
17. Otto Wurzer.
18. Fritz Kinne a. Washington.

19. Wilhelm Ursprung.
20. Werner Littmann.
21. Philipp Abée.
22. Karl Schneider I.
23. Ernst Justi.
24. Theodor Bauer.
25. Karl Jehn.
26. Karl Weckesser.
27. Hermann Tenckhoff.
28. Karl Schneider II a. Wetter.

## IV.

1. Joseph Olmer a. Fulda.
2. Rudolf Budde.
3. Georg Spiess.
4. Hermann Hille.
5. Karl Schwarzentraub.
6. Franz Tuczek.
7. Emil Schäfer.
8. Reinhard Mörchen.
9. Fritz Schröder.
10. Gottlob Hamel.
11. Wilh. Heldmann a. Eln-
12. Max Bender. [hausen.
13. Ernst Strauss.
14. Friedrich Isenberg.
15. Fritz Völker.
16. Edmund Grebenstein a.  
Nährbrücke.
17. Fritz Klonk.
18. Gustav Fenner.
19. Gustav Wittich.
20. Joseph Borggreve.
21. Albert Cahn a. Königstein.
22. James Edelstein.
23. Hans Schöneisiffer.
24. Walther Rübesam.
25. Herbert Müller-Wägner.
26. Ernst Herwig.
27. Emil Schmelz.
28. Kurt Brause a. Düsseldorf.
29. Hans Zölffel.
30. Wilhelm Schlarbaum.
31. Otto Ruppertsberg.
32. Karl Koppel.
33. Paul Orth a. Brüssel.

## V.

1. Heinrich Heuser a. Gladen-
2. Karl Weishaupt. [bach.
3. Oskar Rothfuchs.
4. Karl Tuczek.
5. Otto Strauss.
6. Ernst Kunsdorff a. Berlin.
7. Albrecht Weiss.
8. Heinr. Henkel a. Specks-
9. Julius Strauss. [winkel.
10. Otto Fenner.
11. Eduard Fiedler.
12. Wilhelm v. Bismarck.
13. Gottfried Rade.
14. Ernst Sommerfeld a. Rosen-
15. Heinrich Brill. [thal.
16. Theodor Maass.
17. Wilhelm Spruck.
18. Richard Katzenstein a. Uslar.
19. Richard Brauns.
20. Karl Jülicher.
21. Julius Mack.
22. Hermann Clausius.
23. Hermann Stern a. Medebach.
24. Otto Reichmann a. Ockers-  
hausen.
25. Hans v. d. Ropp.
26. Götz v. Blumenthal.
27. Kurt Ostmann.
28. Ludwig Ruhl.
29. Werner Sardemann.
30. Heinrich Elsas.
31. Fritz Dahm.
32. Hans Schmidt.
33. Rudolf Braun a. Wetter.
34. Georg Eberhard.
35. Wilhelm Römer.
36. Emil Schneider.
37. Karl Dorn.
38. Kurt Noldan.
39. Theodor Bang.
40. Friedrich Haubensack.
41. Fritz Wagner.
42. Isidor Weinberg.
43. Heinrich Weishaupt.

## VI.

1. Hans Noll.
2. Karl Joseph.
3. Otto Schmidt.
4. Otto Heuser a. Gladenbach.
5. Friedrich Jess.
6. Richard Sommer.
7. Robert Reese.
8. Otto Ganslandt.
9. Georg v. Bismarck.
10. Wolfgang Beckmann.
11. Karl Barlen.
12. Georg Rübesam.
13. Adolf Hartmann.
14. Gottfried Strippel.
15. Kurt Horbach.
16. Ernst Leyser.
17. Kurt v. Dobbeler.
18. Friedrich v. Wangenheim.
19. Ernst Bonhoff.
20. Hermann Mirbt.
21. Hugo Türck.
22. Albert Nicolai.
23. Hans Budde.
24. Willy Brunst.
25. Arthur Tilley.
26. Heinrich Merle.
27. Ludwig Noldan.
28. Kurt Fischer.
29. Fritz Bepler.
30. Wilhelm Schaaf.
31. Reinhold Dorn.
32. Wilhelm Schäfer.
33. HansFriedr.Müller-Wägner.
34. Benedikt Dauber.
35. Walther Schlifter.
36. Fritz Hartmann.
37. Egbert Feist.
38. Erich Feist.
39. Fritz Koppel.
40. Hans Rudolph.
41. Joachim Müller-Wägner.
42. Kurt Bene.
43. Gustav Knaus.
44. Gottlob Finck.
45. Oskar Jahn.

## V. Sammlungen von Lehrmitteln.

1. Für die **Lehrerbibliothek** (unter der Verwaltung des Herrn Oberlehrer Dr. Philipp Schäfer) sind aus den etatsmässigen Mitteln im Laufe des Jahres angeschafft worden:

an Fortsetzungen:

a) Zeitschriften: Centralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung; Lehrproben und Lehrgänge; Deutsche Litteraturzeitung; Zeitschrift für das Gymnasialwesen; Zeitschrift für den deutschen Unterricht; Zeitschrift für den mathem. und naturw. Unterricht; Zeitschrift für den evangelischen Religionsunterricht; Humanistisches Gymnasium.

b) Sonstige Werke: Aus deutschen Lesebüchern; Geschichte der europäischen Staaten von Heeren u. s. w.; Goethes Werke, hg. von der Goethegesellschaft; Goethe-Jahrbuch; Schriften der Goethegesellschaft; Grimm, Deutsches Wörterbuch; Herders sämtl. Werke, herausgeg. v. Suphan; Hilfsmittel für den evang. Religionsunterricht; Jahresberichte über das höhere Schulwesen; Jahrbuch, statistisches der höh. Schulen; Lessings sämtliche Schriften von Lachmann-Muncker; Lexikon, ausführliches der griech. und röm. Mythologie von Roscher; Nationallitteratur, deutsche von Kürschner; Neudrucke des XVI. und XVII. Jahrhunderts; Verhandlungen der Direktoren-Versammlungen.

c) Ausserdem wurden angeschafft: Biese, Pädagogik und Poesie; Kimmich, Die Zeichenkunst; Hohenzollern-Jahrbuch, herausgeg. v. Seydel; Wychgram, Schiller; Verhandlungen der 45. Versammlung deutscher Philologen und Schulmänner in Bremen; Kaufmann: Politische Geschichte Deutschlands im 19. Jahrhundert; Grosse, Die Künstler von Schiller; Mirbt, Quellen zur Geschichte des Papsttums; Friedjung, Der Kampf um die Vorherrschaft in Deutschland; Matthias, Wie erziehen wir unsern Sohn Benjamin?; derselbe, Wie werden wir Kinder des Glückes; Buchholtz, Charakterbilder aus Afrika; Meisner und Luther, Die Erfindung der Buchdruckerkunst; Kraemer, Das 19. Jahrhundert in Wort und Bild; Schmeil, Lehrbuch der Zoologie; Lindner, Die deutsche Hanse; Menge, Repetitorium der lat. Syntax und Stilistik, 7. Aufl.; Aly, Cicero, sein Leben und seine Schriften; derselbe, Ausgewählte Briefe Ciceros und seiner Zeitgenossen; derselbe, Horaz, sein Leben und seine Werke; Harnack, Das Wesen des Christentums; Graetz, Die Elektrizität und ihre Anwendung; Hertwig, Lehrbuch der Zoologie; Suchier und Birch-Hirschfeld, Geschichte der französischen Litteratur; Münch, Über Menschenart und Jugendbildung; Delbrück, Geschichte der Kriegskunst; Meyer, Das deutsche Volkstum; Osiander, Der Hannibalweg; Weinhold, Physikalische Demonstrationen; Wagner, Lehrbuch der Geographie; Andresen, Über deutsche Volksetymologie; Matthias, Praktische Pädagogik für höh. Lehranstalten; Kühnemann, Kants und Schillers Begründung der Ästhetik; Prutz, Preussische Geschichte; Bulthaupt, Dramaturgie; Grabstele der Hegeso.

An Geschenken sind im Schuljahr 1900/1901 eingegangen: Von Sr. Excellenz dem Herrn Minister: Röhling und Sternfeld, Die Hohenzollern in Bild und Wort; Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele, 9. Jahrg. 1900; Heck, Bilder aus dem Reiche der Tiere. Vom Reichs-Marine-Amt: Lindner, Die deutsche Hanse. Vom Kgl. Prov.-Schulkollegium: Universitäts-Gelegenheitsschriften. Von Herrn Geh. Reg.-Rat Dr. Buchenau, Kgl. Gymnasialdirektor a. D.: Schröder, *Justitia regnorum fundamentum*; Comenius-Blätter. Aly, Schule und Haus; Schwahn, Erzählungen aus der Sage und Geschichte; Ohlert;



Der Unterricht im Französischen; Seyffarth, Pestalozzi in Preussen; Richter, Die Herbart-Zillerschen formalen Stufen im Unterrichte; Rudolf Bunge, Schauspiele und Gedichte; Nusser, Grundlinien der Gymnasial-Pädagogik; Kaemmel, Christian Weise; Festschrift der 44. Versammlung deutscher Philologen und Schulmänner. Von Herrn Gymnasialdirektor Prof. Dr. Aly: Von dem Jubiläum der Kgl. Sächs. Fürsten- und Landesschule zu Grimma (350jähr. Jubelfest); O. Weissenfels, Kernfragen des höheren Unterrichts. Von Fräulein Alix Westerkamp eine Anzahl Lehrbücher. Folgende Buchhandlungen sandten Werke ihres Verlags: Velhagen & Klasing (Bielefeld), Hühn (Cassel), Teubner (Leipzig), Baedeker (Essen), Freytag (Leipzig).

2. **Naturgeschichtliche Sammlung** (unter Verwaltung des Herrn Oberlehrer Reinhard): Angekauft wurde: eine Sammlung von Mimikry-Beispielen.

Geschenkt wurden von Herrn Oberlehrer Stange einige Granatkrystalle von der Granatspitze in Tirol.

3. **Physikalisch-chemische Sammlung** (unter Verwaltung des Herrn Oberlehrer Ewaldt): Für die physikalische Sammlung wurde aus den etatsmässigen Mitteln angeschafft:

1) ein photographischer Apparat mit Zubehör; 2) eine Lupe; 3) ein Präparierbesteck; 4) ein Fernsprechapparat; aus einer besonderen Zuweisung durch das Kgl. Unterrichtsministerium ein Projektionsapparat mit Zubehör.

4. Der **geographische Apparat** (unter Verwaltung des Herrn Oberlehrer Dr. Euler) wurde durch Anschaffung folgender Karten vermehrt: 1) v. Kampen, Gallia antiqua; 2) Kiepert, Italia antiqua; 3) Kiepert, Süd-Amerika (polit.); 4) Kiepert, Süd-Amerika (physik.); 5) Balamus-Gaebler, Schulwandkarte zur Geschichte des preussischen Staates.

5. Der **Zeichenapparat** (unter Verwaltung des Herrn Zeichenlehrers Klönk):

Angeschafft wurden einige grosse Holzkörper und Drahtmodelle zum Körperzeichnen.

6. **Musikalien** (unter Verwaltung des Herrn Gesanglehrers Fiedler):

Erworben wurden: 1) Altniederländische Volkslieder, 2 Partituren und Stimmen; 2) Torgauer Marsch; 3) Lasst uns anbeten (Chor); 4) Die grosse Doxologie; 5) Gott grüsse dich; 6) Kaiserhymnus von Zuschneid; 7) Deutschlands Erwachen, von demselben.

## VI. Stiftungen und Unterstützungen für Schüler.

1. Die Zahl der Freischüler während des Rechnungsjahres 1900/1901 betrug 43, die Summe des erlassenen Schulgeldes 3825 Mark. Ausserdem wurden in diesem Jahr vom K. Prov.-Schulkollegium 60 Mark Schulgeld niedergeschlagen, da 1 Schüler längere Zeit die Anstalt nicht besuchen konnte.

2. Der Kapitalbestand der „Müncher-Stiftung“ beträgt 1654,30 Mark. Das Stipendium in der Höhe von 52,50 Mark wurde durch das Lehrerkollegium dem Oberprimaner Schenck verliehen.

3. Der Kapitalbestand der „Stiftung früherer Schüler“ beträgt 1049,63 Mark. Das Stipendium in der Höhe von 35 Mark wurde dem Oberprimaner Bötte verliehen.

4. Der Kapitalbestand der „Buchenau-Jubiläum-Stiftung“ beträgt 1000 Mark. Zu demselben legte Herr Geh. Reg.-Rat Dr. Buchenau aus eigenen Mitteln 35 Mark, die dem Oberprimaner Hartmann als Geschenk überwiesen wurden.

Der Kapitalbestand obiger Stiftungen, der in Schuldverschreibungen der K. Preuss. konsolidierten  $3\frac{1}{2}$  prozentigen Staatenleihe angelegt war, ist durch Einsendung der Obligationen an das Staatsschuldbuchbüro in Berlin in  $3\frac{1}{2}$  prozentige Buchschuld (unter dem Konto [ $3\frac{1}{2}$  0/0] V 1535) umgewandelt worden.

5. Die Unterstützungsbibliothek, durch Herrn Professor Dr. Wilhelmi verwaltet, leiht die eingeführten Schulbücher, soweit der Vorrat reicht, an unbemittelte Schüler aus. Sie erhielt Zuwachs durch Geschenke von: 1) Herrn Professor Marchand: eine Anzahl Schulbücher; 2) Verlag von Freytag: Platos Gorgias, Hom. Ilias, Sallust, Isocrates Panegyricus; 3) Renger'sche Buchhandlung in Leipzig: Daudet, Erzählungen, von Gropp; 4) Buchhandlung des Waisenhauses zu Halle: Kirchoff, Erdkunde; 5) Freytag in Leipzig: 27 Bändchen Klassiker.

## VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

### 1. Die neue Ferienordnung.

Der Herr Unterrichtsminister hat für die hiesigen höheren Schulen folgende Ferienordnung genehmigt:

- 1) Die Pfingstferien reichen vom Pfingstsonntag bis zum Montag nach Trinitatis einschliesslich.
- 2) Die Sommerferien beginnen mit dem 3. Sonntag nach dem 1. Juli und endigen nach 4 Wochen am Montag einschliesslich.
- 3) Die Herbstferien dauern  $1\frac{1}{2}$  Wochen, vom Sonntag nach der Michaeliswoche bis Mittwoch einschliesslich.

Also für das bevorstehende Schuljahr:

- 1) Pfingstferien vom 26. Mai bis 3. Juni.
- 2) Sommerferien vom 21. Juli bis 19. August.
- 3) Herbstferien vom 6. bis 16. Oktober.

### 2. Schulschluss und Anfang des neuen Schuljahrs.

Sonnabend, den 30. März, findet die Verkündigung der Versetzungen und Austeilung der Zeugnisse statt.

Die Prüfung der angemeldeten Schüler findet Freitag, den 29. März, pünktlich um 2 Uhr nachmittags für die einheimischen Sextaner, für die übrigen Montag, den 15. April, statt, und zwar pünktlich um 9 Uhr vormittags. Anmeldungen sowie Abmeldungen nimmt der Unterzeichnete den 12.—14. April vormittags von 10—1 Uhr in seinem Amtszimmer entgegen.

Der Unterricht beginnt Dienstag, den 16. April, pünktlich um 7 Uhr. Die Schüler haben sich vorher mit den für die betreffende Klasse ausgewählten Büchern nach Massgabe dieses Programms (S. 22—23) sowie mit Schreibheften u. s. w. zu versehen.

Der Unterzeichnete ist stets an den Wochentagen mit Ausnahme des Sonnabends von 12—1 Uhr in seinem Amtszimmer in Schulangelegenheiten zu sprechen.

Marburg, 25. März 1901.

Der Königliche Gymnasialdirektor

Prof. Dr. Friedrich Aly.

Der Kapitalbestand ob  
konsolidierten 3 1/2 prozentigen  
an das Staatsschuldbuchbureau  
V 1535) umgewandelt worden.

5. Die Unterstützu  
waltet, leiht die eingeführten S  
aus. Sie erhielt Zuwachs dur  
Schulbücher; 2) Verlag von Fr  
3) Renger'sche Buchhandlung i  
des Waisenhauses zu Halle: Kir

### VII. Mitteilung

Der Herr Unterrichtsmi  
ordnung genehmigt:

- 1) Die Pfingstferien reichen v
- 2) Die Sommerferien beginn
- 4 Wochen am Montag ein
- 3) Die Herbstferien dauern 1
- einschliesslich.

Also für das bevorstehende Sch

- 1) Pfingstferien vom 26. Mai
- 2) Sommerferien vom 21. Jul
- 3) Herbstferien vom 6. bis 1

#### 2. Schulschl

Sonnabend, den 30. 2  
der Zeugnisse statt.

Die Prüfung der angem  
2 Uhr nachmittags für die einh  
statt, und zwar pünktlich un  
der Unterzeichnete den 12.—14. A

Der Unterricht beginnt D  
haben sich vorher mit den für  
dieses Programms (S. 22—23) sc

Der Unterzeichnete ist st  
12—1 Uhr in seinem Amtszimme

Marburg, 25. März 19

reibungen der K. Preuss.  
insendung der Obligationen  
l (unter dem Konto [3 1/2 %])

essor Dr. Wilhelmi ver-  
an unbemittelte Schüler  
or Marchand: eine Anzahl  
ust, Isocrates Panegyricus;  
Gropp; 4) Buchhandlung  
g: 27 Bändchen Klassiker.

### ren Eltern.

Schulen folgende Ferien-

h Trinitatis einschliesslich.  
t. Juli und endigen nach

ichaeliswoche bis Mittwoch

aljahrs.

setzungen und Austeilung

29. März, pünktlich um  
ontag, den 15. April,  
wie Abmeldungen nimmt  
em Amtszimmer entgegen.  
um 7 Uhr. Die Schüler  
Büchern nach Massgabe  
sehen.

me des Sonnabends von

ymnasialdirektor

edrich Aly.

